



Jutta Blatzheim-Roegler, MdL
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL
Sprecherin für Mobilität und Wirtschaft

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL, Kaiser-Friedrich-Str.3, 55116 Mainz

Herrn
Staatssekretär Andy Becht
Ministerium für Wirtschaft, Verkehr,
Landwirtschaft und Weinbau
Stiftstr.9
55116 Mainz

Büro Mainz
Kaiser-Friedrich-Straße 3
55116 Mainz
Tel: + 49 6131 - 20 8 3135
Fax: + 49 6131 – 20 8 4135
jutta.Blatzheim-Roegler@ gruene.landtag.rlp.de

Mainz, 12.06.2018

Neubau der Pfaffendorfer Brücke in Koblenz

Sehr geehrter Herr Becht,

aufgrund der stetig gestiegenen Verkehrsbelastung auf der Pfaffendorfer Brücke in den vergangenen Jahren ist ein Neubau mittlerweile unumgänglich geworden.

Die Stadtverwaltung Koblenz hat mit ihrem Brückenbauamt hierzu erste Pläne erstellt und diese auch schon mit dem LBM abgesprochen. Diese Vorplanung wurde dem Stadtrat mit der Präsentation im Anhang im März 2018 vorgestellt. Nach Auskunft eines GRÜNEN Stadtratsmitglieds gab es zu dieser Vorlage bereits den Wunsch um die Ergänzung eines baulich getrennten Radweges. Damals wurde zugesichert, alle solche Änderungen noch einbauen zu können. In der Aprilsitzung seien dann wohl drei Punkte beantragt worden, um diese per Beschluss auch noch mal gesichert in die Planung aufzunehmen: die bauliche Trennung des Radweges, die bauliche Trennung der gegenläufigen Fahrbahnen und die Bereitstellung der Möglichkeit von Solaranlagen. Jedoch sei in der Aprilsitzung bereits zurückgemeldet worden, dass die Planungen schon zu weit fortgeschritten seien und Änderungen nicht mehr aufgegriffen werden könnten. Hauptknackpunkt schien die erforderliche Breite gewesen zu sein, die wohl vom LBM auch nicht mehr zu fördern wäre.

Dieser Ausführung im Voraus bitte ich Sie, mir folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein für eine Förderung durch das Land für eine bauliche Trennung des Fuß- und Radweges?
2. Wie kann bei einer gemeinsamen Nutzung durch Fußgängerinnen und Fußgänger sowie Radfahrerinnen und Radfahrer die Sicherheit aller Teilnehmenden gesichert werden, gerade im Hinblick auf steigende Radfahrendenzahlen und vor allem den Anstieg im Bereich E-Bikes und Pedelecs mit höheren Geschwindigkeiten?

Für Ihre Auskunft bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Jutta Blatzheim-Roegler, MdL

